

mer unter dem Ermächtigungsgesetz erlassenen Verordnungen. Der Eintritt in die Tagesordnung widmet Präsident Lobe, während sich die Abgeordneten von den Sitzen erheben, dem gestern verstorbenen Abgeordneten Rösche einen Nachruf.

Reichskanzler Dr. Marx:

Am 8. Dezember u. J. hat der Reichstag durch das Ermächtigungsgesetz der Reichsregierung die Vollmacht erteilt, Maßnahmen zu treffen, die dringend erforderlich waren. Die Kritik an ihren Maßnahmen will die Regierung in keiner Weise beschränken. Die Marx ist seit Mitte November vor dem Jahre bis heute auf derselben Werthöhe geblieben. Es ist nicht zu verkennen, daß infolge dessen eine Verhinderung des Volks und unserer Wirtschaft herbeigeführt und gesichert worden ist, wie wir sie lange nicht mehr erleben konnten. Der Reichshaushalt, wie er wenigstens in großen Umrissen den Sachverständigen vorgelegt werden konnte, gleicht sich aus hinsichtlich der inneren Ausgaben des Reichs, freilich nur unter mehreren Voraussetzungen, deren wichtigste die freie Verfügung über die Steuern und Zölle auch des Rhein- und Ruhrgebiets ist. Den Ländern und Gemeinden sind die erforderlichen Steuerquellen zur Befriedigung auch ihrer Haushalte zugewiesen. Die Wirtschaft erholt sich langsam, aber sicher, wie insbesondere aus der Abnahme der Zahl der Erwerbslosen und der Kurzarbeiter zu erkennen ist. Allerdings muß unser Wirtschaftsleben immer noch als unsicher angesehen werden, namentlich solange noch die Schlagader unserer Wirtschaft an Rhein und Ruhr von fremder Militärgewalt abgeunden ist. Leider konnten die Erfolge, die wir aufzuweisen haben, nur erreicht werden durch ungewöhnliche, ja man kann sagen, rücksichtslose und tiefgreifende Maßnahmen, die unabweislich für manche Familien schwere Not, harte Entbehrungen und trübe Sorgenstunden mit sich gebracht haben. Einschränkungen der sozialen Leistungen, an die schwerer treffenden Steuern, die namentlich auch die Landwirtschaft schwer belasten und damit Gefahren für die Volksernährung auslösten. Die Reichsregierung ward sich aber auch bewußt, daß es sich darum handelte, den Zusammenhalt des Reichs, das Fortbestehen und die Fortentwicklung der deutschen Nation zu sichern. Gestern wie noch einmal in eine Instillation, läßt unsere Währung obermals zusammen, dann ist unser wirtschaftlicher Ruin und damit das Schicksal unseres Volkes besiegelt.

In unserem Volk wird leider nie der Glaube aussterben, daß eines Tags doch noch einmal eine Regierung kommt, die wie mit einem Zauberstab alles zum Guten vermag. Diesen Unverstandenen gegenüber will ich gerne festsetzen: Den Stein der Weisen haben wir nicht gefunden. Uns blieb nichts anderes übrig, als den Dornenweg zu gehen. Freilich wird ohne eine Besserung unserer außenpolitischen Lage alle Mühe und Arbeit ohne Nützlich bleiben. Wir rufen die Vernunft der Welt an den unendlichen Menschheitsverstand, der allein den Zusammenbruch Europas verhindern kann. Wir bekräftigen es, daß endlich Wirtschaftsführer mit der Prüfung der Ermächtigungsgesetze bestraft werden sind, und sehen ihrer Entscheidung, wenn auch ohne übertriebene Hoffnungen, so doch mit der Zuversicht entgegen, die sich auf die Urteilskraft und das moralische Verantwortungsgesühl von Männern dieser Bedeutung gründet.

Ich bin gewiß, daß auch der Lebensweg, den wir jetzt gehen müssen, in eine glückliche Zukunft führt. Insbesondere erwerbe ich von dem deutschen Volk, daß er in treuer Pflichterfüllung aushält. Auch in die Volkserziehung lege ich das Vertrauen, daß sie das Borgehen der Regierung billigen wird, wenn sie ohne Vorurteil die von der Regierung erlassenen Verordnungen unter dem Gesichtspunkt der großen Ziele betrachtet und beurteilt. Das Ermächtigungsgesetz sagt ausdrücklich, daß die Verordnungen aufgehoben sind, wenn der Reichstag oder der Reichsrat das verlangen. Nur von Aufhebung der Verordnungen ist die Rede, nicht von einer Abänderung. Abänderungsanträge zu den erlassenen Verordnungen sind also nach dem Wortlaut des Ermächtigungsgesetzes ausgeschlossen. Eine Abänderung der Verordnungen kann demnach nur auf dem Weg neuer Gesetzesvorlagen oder vom Reichstag auf Grund der Annahme von Initiativentwürfen herbeigeführt werden. Es ist nicht eine Laune der Regierung, sondern ein Ausschluß ernstlichen und starken Willens, wenn die Regierung die Erklärung abgeben läßt, daß sie den Bestand ihres Reformwerks gesichert oder gar vergrößert sieht, wenn eine von den als unumgänglich bezeichneten Verordnungen durch den Reichstag aufgehoben oder wesentlich verändert würde. Sie erklärt, daß sie angesichts der Bedeutung dessen, was auf dem Spiel steht, bei der Annahme eines Aufhebungsantrags sich genötigt sehen würde, die nach ihrer Ansicht pflichtmäßigen Folgerungen daraus zu ziehen und beim Reichspräsidenten die Aufhebung des Reichstags zu beantragen.

Versproche

Herr Müller-Franken (Soz.): Wenn der Reichskanzler von der Möglichkeit einer Reichslösung gesprochen hat, so nimmt die Regierung offensichtlich nicht an, daß sich irgendeine Partei durch solche Versicherungen irgendwo in ihrer tatsächlichen Stellungnahme zu den Verordnungen wird beeinflussen lassen. Wir müssen auch zu der Handhabung des Ausnahmezustands Stellung nehmen. Keine Regierung wird um die Erfüllungspolitik herumkommen. Freilich lassen, der gegenüber einem französischen Journalisten die deutsche Republik und die Demokratie verhöht, hat erklärt, eine Rechtsregierung würde besser erfüllen können. Die Politiker der Rechten würden die Kosten einfach auf die Arbeiter abwälzen. Das ganze Deutschland muß an diesen Kosten tragen. Was hat die Regierung getan, um einen Erfolg der Industrie-Abkommens vorzubereiten? Wir wünschen Aufklärung über den Stand der Verhandlungen zur Gründung der Weltbank. Wir begreifen es, daß die neue englische Regierung sich bemüht, eine Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich herbeizuführen. Der Republik kann wohlwollend nicht der Vorwurf gemacht werden, daß sie zum Beispiel Republikaner und Demokraten in die Verwaltung gebracht hätte. Die letzten Hungergeplünder der Diktatur müssen aufgehört werden. Dazu beantragen wir die Heranziehung aller Einkommen über 5000 M. Der vom Minister Dr. Emminger vorgeschlagene Zusatzartikel bedeutet einen unerträglichen Rückschritt in unserer Rechtspflege. Die sozialpolitischen Einrichtungen, auf die Deutschland so stolz war, sind in unerträglicher Weise abgebaut worden. Die Regierung sollte endlich das Washingtoner Abkommen über den Schiffsverkehr bestätigen. Ein Ausnahmezustand, der

HEUTE

Ist es noch Zeit, bei der nächsten Postanstalt den „OESSELL-SCHAFTER“ für MÄRZ zu bestellen. Da jedes Stämmen verzögerte Ueberweisung bedeutet, so bestellt man am sichersten heute

NOCH!

Über sechs Monate ausgedehnt wird, ist verfassungswidrig. Der Ausnahmezustand wurde wegen Vapens verhängt. Er aber gegen Vapens nie angewandt worden. Die Generalwirtschaft ist nur den Deutschen und Kommunisten zugunsten gekommen, gegen die sich der Ausnahmezustand angewandt hätte.

Reichsarbeitsminister Dr. Brüning: Die Regierung ist in der Arbeiterpresse angegriffen worden, sie wolle die Sozialpolitik abzubauen und zurückzuführen auf den alten Zustand der liberalen Vora. Diese Behauptungen verdanken die Abhörer der Regierung und die Zeitungen. Wir haben nach dem Kriegsende nicht den Wiederaufbau gehabt, sondern den weiteren Abstieg bis zum völligen Zusammenbruch und Bankrott unserer Reichs-, Staats- und Gemeindeanlagen. Der vierte Teil der deutschen Arbeiter war ganz oder teilweise erwerbslos. (Rufe links: Deshalb längere Arbeitszeit.) Die Kaufkraft der Löhne und Gehälter sank immer mehr. (Rufe links: Deshalb Lohnabbau.) Mit sozialistischen Mitteln war diesen furchtbaren Zuständen nicht mehr beizukommen. Furchtbare wirtschaftliche Not nötigt uns zur Sparsamkeit auch auf sozialpolitischem Gebiet. Die Notwendigkeit der Sozialpolitik halte ich nach wie vor anrecht. Vor allem bleibt das Gebiet des Arbeits- und Tarifrechts unberührt. Unsere Erziehung ist gegenüber der Vorkriegszeit zurückgegangen. In solchen Zeiten, wo wir unsere Wirtschaft brauchen und außerdem für die Entschädigungen arbeiten müssen, ist der Achtundzestag in vielen Verfassungen wirtschaftlich ungenügend. Das Washingtoner Abkommen ist nur von wenigen Ländern anerkannt angenommen worden. Dem Arbeitsministerium liegt nichts ferner, als den Schiffsverkehr zur Regel zu machen. Ausnahmen vom Schiffsverkehr und eine Neuregelung der Arbeitszeit sind von allen Parteien mit Einsicht der Sozialdemokraten stets für notwendig gehalten worden. (Hört, hört rechts.) Jedemfalls war die Haltung der Sozialdemokratie in der Arbeitsfrage eine andere in der Zeit, wo sie an der Regierung beteiligt war, als heute. Das von rechts gegen mich gebrachte Schlagwort „Zwangswirtschaft“ weise ich zurück. Die Verbindlichkeitsverträge sind Tarifverträge und unerschütterlich. Die Vereinigung deutscher Arbeitgeberverbände hat den Widerstand gegen die neue Schlichtungsverordnung erklärt und die Verweigerung der Mitarbeit an den letzten Schlichtungseinrichtungen empfohlen. Gegen die Verweigerung der Durchführung der letzten Maßnahmen wird die Regierung die notwendigen Mittel anwenden. Die bisherige Nichtmitarbeit konnte nicht fortgesetzt werden. Sie unter dem Ermächtigungsgesetz erlassenen Verordnungen sollen die Sozialversicherungen in eine bessere Zeit überleiten.

Um 5.45 Uhr wird die Weiterberatung auf Mittwoch 2 Uhr vertagt.

Neue Nachrichten

Kochgeschicklichkeit einer Rechtsverordnung

Leipzig, 27. Febr. Die Rechtsverordnung vom 24. Oktober 1925 wegen Ansprüchen aus dem Krieg und der Pleuren des Reichsgerichts in vollem Umfang für gültig erklärt worden. Auf Grund der erwähnten Verordnung ist die Geltendmachung von Rechtsansprüchen, die schon zu zahlreichem Prozesse geführt hat, den ordentlichen Gerichten entzogen bzw. einer vom Reichsfinanzminister bestellten Kommissionszeit gegen das Reich ist soeben von wässrigen übertragen. Ihre Gültigkeit war von Seiten der Reichsregierung, insbesondere auch vom Kammergericht, lebhaft angezweifelt worden.

Die Mitschuldhaftigkeit in der jüdischen Volksschule

Dresden, 27. Febr. In ganz Sachsen ist eine eigenartige Erscheinung zu beobachten, nämlich die Nichtanwesenheit der jüdischen Kinder in den höheren Schulen. In diesem Jahre sind in Dresden allein 1500 Kinder mehr in die höheren Schulen angemeldet worden, als aufgenommen werden konnten. Die Erscheinung erklärt sich daraus, daß das Vertrauen der Eltern aus allen Schichten, besonders auch der Arbeiter, zu der Volksschule vollständig erschüttert ist.

Die englische Forderung in der Militärüberwachung

Bonn, 27. Febr. Die Note der britischen Regierung an den Reichsminister erklärt nach dem „Temps“, der durch den Friedensvertrag der Verhandlungskommission übertragene militärische Überwachungsauflage müsse als beendet angesehen werden. Die Kommission sollte nunmehr durch einen Ausschuss ersetzt werden, wie er für die Flotte und die Luftfahrt Deutschlands bestünde. Der Ausschuss solle zunächst Erörterungen über die Stärke des deutschen Heeres und die Verhältnisse an Waffen und Rüstungsgegenständen anstellen. Die Note, schreibt das Blatt, sei vom Reichsminister dem gemeinsamen Militärkommando in Versailles zur Begutachtung übergeben worden. — Mac Donald ist demnach nicht für sofortige erhebliche Ueberwachung, wie gestern das „Echo de Paris“ behauptet hatte, sondern verlangt im Gegenteil deren Abbau.

Widerstand gegen die Ermächtigung der Ausfuhrabgabe

London, 27. Febr. Der bereits rechtskräftig gewordene Beschluß der britischen Regierung, wonach die deutsche Ausfuhrabgabe von 26 auf 5 Prozent ermäßigt wird, wird in Kreisen der Industrie und des Handels unglücklich aufgenommen. Die Verlesung, beschließt Lord George eine Anfrage an die Regierung im Unterhaus zu richten.

Eine Mißtrauensklärung gegen das Kabinett Mac Donald abgelehnt

London, 27. Febr. Die Stadt Poplar hatte die Sozialisten erlaubten Auforderungen für die Arbeiterklasse überschritten und der Gesundheitsminister hatte die Mißtrauensklärung gebilligt. Im Unterhaus beantragte nun der Liberale Bryant eine Mißtrauensklärung gegen die Regierung. Mac Donald versicherte, daß in Zukunft keine Heberklärungen mehr genehmigt werden dürfen. Die Liberalen erklärten sich mit dieser Versicherung zufrieden, die Konservative verlangten Abkündigung. Der Mißtrauensantrag wurde darauf mit 295 gegen 228 Stimmen abgelehnt.

Keine Selbstverwirklichung für Juden

London, 27. Febr. Namens der Regierung erklärte Staatssekretär Lord Olivier im Unterhaus, dem Gelübde der jüdischen Volksvertretung um Erhebung Indiens in den Rang einer „Dominion“ könne nicht stattgegeben werden. Dies wäre für das britische Reich gefährlich und für die Juden Indiens ein Unglück.

Zur „Sanierung“ der Parlamente

Paris, 27. Febr. Der Senat hat eine Beschlusse annehmen, wonach Senatoren und Abgeordnete keine Stellung in Handel und Industrie bekleiden dürfen.

Mißtrauensklärung für die griechische Regierung

Athen, 27. Febr. Die Nationalversammlung hat mit 235 gegen 108 Stimmen eine Vertrauensklärung für die Regierung angenommen. — Es handelt sich darum, ob, wie die Republikaner fordern, die Republik sofort ausgerufen, oder ob nach dem Regierungsvorschlag diese Frage einer Volksabstimmung unterbreitet werden solle.

Mittelflässe in Amerika

Washington, 27. Febr. Das Abgeordnetenhaus hat mit 171 gegen 65 Stimmen beschlossen, eine Mittelflässe von 50 000 Dollar an einzuführen, die jährlich bis zu 40 u. h. gehen kann.

Württemberg

Stuttgart, 27. Febr. Die Befragung für Lehr- und Lehramtsstellen Unterricht soll rückwärts am 1. Januar im Zusammenhang mit der Staatsvereinfachung demnächst geregelt werden.

Stuttgart, 27. Febr. Bälischer Stadtvater Württemberg und Hohenzollern. Zur Durchführung der Reichs- und Landtagswahlen hat sich in Stuttgart ein „Bälischer Klub“ gebildet. Es wurde ein Arbeitsausschuß eingesetzt, der die nötigen Vorarbeiten in die Wege leiten soll. Die vorläufige Führung des Bälischen Klubs wurde dem Parteivorstand der Vereinigten Württembergischen Verbände von Württemberg und Hohenzollern, Alfred Koch-Stuttgart, übertragen.

Schwerer Hagelsturz Ein am Mittwoch früh von Berlin beim kommenden Kollisions der dortigen Ostbahn führte in vergangener Nacht hier in den Straßengraben und überlagert sich. Von den Säulen blieben der Lebensmittellieferer Karl Schenk und seine Frau aus Stuttgart (Kochstraße) tot, der Kaufmann Oskar Krauß-Stuttgart erlitt einen schweren Schädelbruch. Der Wagenführer und ein Herr Feig aus Weingarten kamen mit dem Schrecken davon.

Landesrat Dr. Wergheim, 27. Febr. In dem Brunnenbach gekürzt. Der Kapuziner-Ordensbruder Quirin war seit Wochen mit dem Ausgraben eines Brunnenbaues beschäftigt. Als er am Samstag von der Arbeit wie gewöhnlich heraufgegangen war, glitt er aus und stürzte wieder 20 Meter tief in den Schacht zurück. Mit Mühe wurde er schwer verletzt heraufgebracht, er starb aber schon nach kurzer Zeit.

Köln, 27. Febr. Diözesanliche Steuern. Nach einer Schätzrechnung sind in ähnlichen Kirchengemeinden der kath. Diözese die Kirchensteuerlisten für 1924 alsbald anzulegen. Die Kirchensteuer wird als Einkommensteuer vom Kolendrecht 1922 erhoben, da 1922 eine Veranlagung nicht erfolgte. Diese Arbeit soll durch geeignete Beauftragte der Kirchengemeinden besorgt werden. Bei Ehegatten in gemischer Ehe ist die Hälfte der auf sie entfallenden Einkommensteuer vorzutragen. Die Kirchensteuerlisten haben auch den Haushaltsplan für die Diözesankirchenpflege alsbald anzustellen und den Steuerbüchern festzustellen, damit beide Steuern zusammen erhoben werden können.

Wien, 27. Febr. Kreditnot. Die Reichsbank hat auf Anregung der Gewerbetreibenden dieser angeschlossenen Darlehensvereine (s. h. n.) Größe und Bedarf einen Kredit von 4000—5000 G. in Gesamtbetrag von ca. 150 000 G. eingeräumt. Der Kredit ist vorläufig auf drei Monate befristet.

Schlaf, 27. Febr. Sichelstich erlitten. Die Leiche des Lehrers Pfänder von Schlaf, der seinerzeit Frau und Kind erschlug, wurde in stark verrottem Zustand aus dem Wasser der unteren Naab bei Wilmannsheim gezogen.

Triebschiffen, 27. Febr. Leichenfund. Die Leiche eines am 26. gezeugten Leibes wurde als Mejenige des 19-jährigen erst Maurers Karl Rißling von Winterlingen, Ost. Balingen, festgestellt.

Stuttgart, 26. Febr. Den Verhörungen erliegen. Das am 14. Februar auf dem Bahnhöfen in Stuttgart ermordete Mädchen Marie Haag von Winterlingen ist jetzt nach schweren Leiden im Krankenhaus ihren Verletzungen erlegen.

Wien, 26. Febr. Wohnungsbau. Die Südböhmische Wohnungsgesellschaft e. G. m. b. H. in Stuttgart, beschäftigt auch hier einige Wohnungsbauer zu stellen.

Sigmaringen, 26. Febr. Vom Wald ins Räder. Ende Januar hat der ehemalige jüdische Fürst, Fürst von Sigmaringen, besitzender Herrschler Schaffner in Sigmaringen die Polizei, d. i. die Ordnungsbehörde abgesetzt.

Künstliche Bekannmachung.
Beiz.: Vorbereitung der Reichs- und
Ländingwahlen.

Die Dritten Ortsvorsteher werden auf den Er-
 laß des Ministeriums des Innern vom 25. d. M.
 (St.-Reg. Nr. 47) aufmerksam gemacht und aufge-
 fordert, ungesäumt alle Vorkehrungen für die Auf-
 stellung der Wählerlisten oder Wahlkartellen zu treffe-
 n. Die Vorbereitungen zur Wählerliste sind befristet und
 werden in kürzester Zeit zum Abschluß kommen.
 Soweit in der Abgrenzung der Stimmbezirke,
 Bestellung des Wahlvorstehers und dessen Stell-
 vertreter, sowie in der Bestimmung des Wahl-
 raumes gegenüber der Wahl im Jahr 1920 eine
 Änderung geboten ist, wolle umgehend Anzeige
 hierüber gemacht werden. Kommt eine solche bis
 spätestens 3. März ds. Jrs. nicht ein, wird ange-
 nommen, daß eine Änderung nicht gewünscht wird.
 Nagold, den 27. Februar 1924.

604 Oberamt: Nagold.

Beihingen.
Jagd-Verpachtung.

Am nächsten Samstag, 1.
 März, mittags 1 Uhr wird die
 hiesige Gemeindegagd auf dem
 Rothaus neu verpachtet.
 Diehaber sind eingeladen.
 573 Gemeinderat.

Am Montag den 3. März 1924 finden in
 Pforzheim auf dem Gelände des arzen Schlach-
 tefels regelmäßig

Schlachtviehmärkte

am und nach
Montags und Mittwochs
 jeweils vormittags von 9-11 Uhr.
 597 Der Oberbürgermeister.

Anzeigen,

die für die Ausgabe am Samstag bestimmt
 sind, bitten wir möglichst schon am Donner-
 stag und Freitag im Laufe des Tages, spä-
 testens aber bis Freitag mittag 2 Uhr druck-
 fertig anzugeben.
 Verlag „Der Gesellschafter“.

Nagold.
 Diesen Freitag von morgens 9 Uhr ab
 haben wir wieder in unseren Stallungen in
 Nagold einen Transport schöne trüchtige



Rühe,
 und schöne
 trüchtige
Stalbinnen
 zum Verkauf stehen, wozu wir Kauf- und
 Leihliebhaber einladen.
 588 Friedrich Kahn & Max Lassar.

Alle Schulbücher
 für Volks-, Real-
 und Lateinschule
 empfiehlt die
G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.
 Nagold.

Die neuen
Fortypreis-
Listen
 für 1924
 sind vorrätig bei
 G. W. Zaiser, Nagold.

Erge einen schönen
 Wurf gefunder 594

Milchschweine
 Freiannachtung 1 Uhr
 dem Verkauf aus.
 Konrad Kasper, Göttingen.

Oele, Farben u. Lacke
 jeder Art kauft Industrie, Gewerbe und Privat
 am besten im Spezialgeschäft bei
Karl Ungerer, Nagold. Telefon Nr. 4.

Neueste Taschenfahrpläne
 vorrätig bei **Buchhandlung ZAISER, Nagold.**

Jedes 3. Los gewinnt.
20 Millionen Rentenmark
 bietet glücklichen Gewinnern die
Staatliche Klassenlotterie
 Höchstgewinn im günstigsten Falle
1 Million Rentenmark
 Ziehung 1. Klasse 7. März 1924
 Lospreise: 1/2 1/4 1/5 1/10
 für eine Klasse 2. 6. 12. 24. RM.
 für alle Klassen 12. 30. 60. 120. RM.
 Zuschlagsgebühren und Ziehungslisten extra.
GOTTWICK, Württembergischer
STUTTGART, Königsplatz, Postcheckkonto 8110, Stuttgart.
 Jedes 3. Los gewinnt.

Der eigene Arzt im Viehstalle
 ist jeder Landwirt oder Siebler, der das Buch
Des Landwirts Ratgeber in guten und bösen Tagen
 besitzt. Die Ober- und Sachverständigen Dr. Griebel und Dr. Ragerl sowie
 Dr. Schumann geben in dem Werke alle Krankheitsanzeigen und die not-
 wendigen Mittel an, die der Landwirt sofort gebrauchen kann, um sich vor
 großen Verlusten im Viehstande zu schützen, was besonders wichtig ist, wenn
 der Tierarzt weit entfernt wohnt. Das gut gebundene Buch ist mit über 100
 Abbildungen und mit 3 farbigen prächtigen Tafeln vom Pferd, der Kuh
 und dem Schwein ausgestattet, 300 Seiten stark.
 Anschaffung teurer landw. Werke wird dadurch überflüssig.
 Es ist von Profikuren klar und leicht verständlich geschrieben und erspart
 dem Viehbesitzer in dringenden Fällen durch Vermeldung von Schäden Hunderte
 von Mark. Schönes Geschenk für jeden Landwirt und Siebler. Vorrätig in der
Geschäftsstelle „Der Gesellschafter“, Nagold.

Benzin,
Benzol,
Oele,
Fette
 603 (von der Firma Roth & Paschalis A.G. Stuttgart)
 liefern äußerst billig
+ Löwendrogerie Gebr. Benz +
 Nagold - Ebhausen.

März
6
Donnerstag
 Viehmarkt
 Anzeige im „Gesellschafter“ aufgeben.

Patent-Briefe
 in großer Auswahl bei
G. W. Zaiser, Buchhandlung
 Nagold.

Stadtgemeinde Nagold.
Reichs-Miete
 für März 1924.
 Dieselbe beträgt 30 v.
 d. der Friedenshöhe. Ge-
 genüber dem Vormonat
 ist deshalb eine Steige-
 rung v. 5% eingetreten.
 Der Brandschaden und
 die Gebäudesteuer sind
 nach ihren Anteilen von
 den Mietern zu tragen.
 Die Gebäudesteuer beträgt
 pro Monat und Zimmer
 etwa 1.- M. Im Zwei-
 felhafte wird hier Aus-
 kunft erteilt. 596
 Am 26. Febr. 1924.
 Stadtsch.-Amt: Raler.

Unterchwandorf
 b. Nagold.
 Am Samstag 1. März
 1924 kommen aus den
 Reichlichen Waldungen,
 Abt. Wanne im münd-
 lichen Auftrieb zum
Verkauf:
 Saufstangen 1a 365, 1b
 160, II 8;
 Hopfenstangen I. 123, II. 33;
 Hopfenstangen L. 14 St.
 Zahlungstermin: 8.
 März 1924.
 Abfuhr nach allen Rich-
 tungen pünktig.
 Zusammenkunft zum
 Vorgehen 1/4 Uhr beim
 Gasthaus z. Eiche in Un-
 terschwandorf. Verkauf
 5 Uhr befristet. 593

Kohlepapiere
Farbhänder
G. Köbele, Nagold
 Fernspr. 126.

Reißzeuge
 in bester Ausführung
 sowie
einzelne Zirkel
 vorrätig bei
Buchhandlung Zaiser.

Weiterer Preisabschlag!
 Wir empfehlen zu äußersten Preisen in un-
 ser bester Qualität: **Salatöl** (fr. Pressöl) Lit. 90.-
In Vorkaufsamal Lit. 1.20, **breite Tubeln**
 (Kaugummi) in Pfd. 30.-, bei **Sack** mit
 50 Pfd. 27.-, **In Makkaroni** (bei mehr
 billiger) Pfd. 34.-, **Margarine** Pfd. 60.-,
Wachseife (Darr od. Röcher) St. 20.-, 5 St.
 95.-, **Wasserglas** Rg. 24.-, **Fischer's Malz-**
kaffee Pfd.-Pak. nur 30.-, ferner:
alle Sorten Marmeladen, Früchte- und
Gemüsekonserven
 (von ersten Firmen) äußerst billig — vergl. unsere
 früheren Preisangebote. Als Beispiel: **Zweif-
 gen-Marmelade** (gar. mit Zucker) Pfd. nur 52.-
 In allen übrigen Artikeln sind wir ebenfalls äußerst billig!
+ Löw.-Drog. Gebr. Benz +
 602 Nagold-Ebhausen.

Mal-Leinenpappe,
Skizzenbücher u. Blocks,
Farben, Farbstifte,
Zeichenfedern u. Stifte,
Zeichenkohle
 stets vorrätig bei
Buchhandlung Zaiser, Nagold.

überficht-
liche Wandfahrpläne
 gültig ab 18. Febr. 1924
 das Stück zu 25 Pfennig
 vorrätig bei **G. W. Zaiser, Nagold.**

M.B.H. 8 II. Balle
 auf Orpheus
 von Graf. H. Moll-Sulte
 von J. S. Bach I. Strei-
 cherorchester u. Fidele. Eintritt
 nach Belieben. 601
Nagold.
 Ein begabter Junge,
 womöglich mit Real-
 schulbildung, findet auf
 Ostern 1924 eine
kaufmännische
Lehrstelle
 bei
Gebrüder Harr
Seifenfabrik.

Bestellungen auf
garantiert vollreife
Stal. Eier
 zum Einmachen nimmt
 entgegen zum billigen
 Tagespreis. (Heutiger
 Preis 13 J. pr. Stüd.)
Ludwig Keck,
 Obst-, Gemüse- und
 Eierhandlung, Nagold.
 600 Teleph 76.

Am Freitag

frische Seefische
 bei Joh. Fischer, Nagold.
 Ein 599
Einstellrind
 ver-
 kauft
Bücher Tränker, Nagold.

Wir ergötzen in dieser
 Woche noch
eine Ladung Ka
Anthracit-Eiform-
Briketts
 auf welche wir nach
 Bestellungen
 entgegennehmen.
Berg & Schmid.

Chrieches, Reihiges
Mädchen,
 nicht unter 18 Jahren,
 das lesen gelernt hat,
 für Küche und Haus-
 haltung für 592
sofort gesucht.
Frau E. Dierlamm
 Bäderstr. 130.

Büro-
sitzmöbel

ABUCO

416 **Marsallhan**
 Tel. 11894-96
STUTT GART.
 598 **Wienersack**
Einige Mutterchase
 mit
 Kammern
 verkauft
 Wamer
 Dürr.